

Nürnberg, den 8. Nov. 1921.

Lieber Carl!

Keine Karte vom 2. cr. aus Paris haben wir pünktlich erhalten und danken Dir bestens.

Du kannst Dir denken, daß mich die Probleme, vor die Du mich gestellt hast, lebhaft beschäftigen, soweit das meine berufliche Arbeit eben zuläßt. Zuerst zur "Madonna"! Ich hoffe, daß Du mir bald nähere Weisungen über Ihren Versandt etc. zukommenen läßt. Das Geld bitte ich der Dresdener Bank im Nbg. zu überweisen, bei der wir ein kleines Konto haben. Ich meine, es wäre gut, wenn wir unseren Freund Bauer nicht zu lange warten lassen, sonst verkauft er am Ende das ausgesuchte Exemplar noch. Ich bin neugierig, welche Ich Entschlüsse Du bezüglich des Schrankes gefaßt hast! Sag Dir das

Annahme
Betriebskapital
makler
Kauf

schöne Stück nur nicht durch die
Finger gehen.

Wegen des Landgutes habe ich jetzt
einmal an meinen Freund Marquis ge-
schrieben, um von ihm eine reelle Auskunft
über alle möglichen Fragen allgemein
& spezieller Art zu erhalten. In der Zeitung
werden jede Woche einige Güter angeboten,
allerdings meistens durch Makler. Dabei
kann ich dir einmal 2 Offerten, über die
ich nähere Auskunft eingeholt habe. Ich
glaube eben kaum, daß wir ohne einen
Vermittler auskommen werden. Vor allem
mußt du mir nur einmal mitteilen,
wieviel du eigentlich anlegen kannst,
unter der Berücksichtigung, daß wir auch
ein kleines Betriebskapital brauchen werden.
Ferner bitte ich, dich einmal zu ärgern, ob
es dir auch recht ist, wenn die Sache in der
Nähe einer kleineren Stadt, etwa Amberg,
Straubing, Passau etc. liegt, fernur ob es belastet
werden soll, und wie hoch? Das wären so die

Hauptsachen. Daß, wenn das Ding zustande
kommt, noch manche Rückfragen erfolgen
werden, wird sich wohl kaum vermeiden
lassen. -

Wenn du dir's nicht anders überlegt
hast, so laß das andere Geld ebenfalls an die
Preudner Bank gehen.

Hier wird immer noch wild spekuliert.
Die Zeitungen lassen schon von Zeit zu
Zeit in ihren Börsenberichten Warnungen
los an solche, die nicht von Beruf sind
u. sich auf Spekulationen einzulassen haben.
Ich vermute jedoch, daß es mehr aus dem
Grunde geschieht, weil es den Berufs-speku-
lantem u. Börsenmaklern unangenehm ist,
daß man ihnen ihr's Handwerk pfuscht.
allerdings glaube auch ich, daß es mit
der Course-Spekulation nach Weihnachten
zu Ende geht, & daß dann mancher herein-
fallen wird. Ich habe bereit jetzt schon
von verschiedenen Bekannten gehört, daß
die Course-Spekulation beginnt. Es ist ja
geradezu unbäulich, wie die Mark täglich

fällt, und ich bin bejertig, wie es jetzt
 diesen Umständen mit der im Januar
 fälligen Reparationszahlung wird. Die Forderung
 ist geradezu unheimlich; 1 Ctr. Kartoffel
 kostet jetzt hier 120 Mk (im Frieden 3-5 Mk!)
 Wir legen infolgedessen unser ganzes Geld in
 Lebensmittel an. Am Sonntag waren wir
 im Fränk. Jura, um uns Mehl zu holen.
 Mit unsern schweren Rucksäcken kamen
 wir auf dem Rückwege in ein schlimmes
 Unwetter, in dem wir 1 Stunde bis zur
 Bahnstation Treuchtlingen marschieren mußten,
 um dann rasch bis auf die Haut noch
 2 1/2 Stunden nach Nbg. zu fahren! Folge ist
 natürlich ein hordschnepper! Das sind
 eben dunklere - Freuden! -

Die Angelegenheit Werner habe ich mit
 Frieda noch einmal reiflich überlegt. Du
 kannst überzeugt sein, daß wir dem Jungen
 gerne helfen möchten; mir würde es sogar
 viel Freude machen, wenn ich anderseits
 Frieda damit eine ziemlich große Verantwortung
 übertrage. Vorläufig ist die Sache jedoch infolge
 unsern Wohnungsverhältnisse nicht durchführbar.

bar. Wir müßten für Werner doch ein
 Zimmer haben, das der Junge ganz für
 sich allein hat, in dem er schlafen und
 arbeiten kann. Es wäre, wenn das meiste,
 große Zimmer heizbar wäre, aber es erfährt
 man ja im Winter. Wir haben die Absicht,
 uns im nächsten Jahre, wenn nichts anderes
 dazwischenkommt, ~~das~~ nach einer andern
 Wohnung energisch zuzusehen. Gelingt es, so
 können wir der besseren Anzuehung näher
 treten, so aber unter den jetzigen Umständen
 wäre es für beide Teile wenig ergötlich. Ich
 hoffe, daß Du meinen Argumenten folgen
 kannst. Jedenfalls möchte ich die Debatte
 über diesen Fall hiermit kindersüß geschlossen
 haben.

Und nun laß mich schlafen für heute?
 Ich hoffe, daß Du wieder gut dort angekommen
 bist! Grüße Kammann von mir und
 die Leute von Planes! Leb wohl und sei
 gegrüßt von Deinem Getreuen

Mas + Frieda